

W.T.B. Berlin, 10. Sept. Reichsanst. Dr. Wirth hielt heute nachmittags anlässlich eines Empfangs des Oberösterreichischen Bismarck-Komitees beim Reichspräsidenten eine politische Ansprache, in der er auf die außenpolitische Lage Deutschlands und insbesondere auf das Reparationsproblem einging. Die tiefe Bedeutung der Reparationsfrage liege darin, den Gedanken des Wiederaufbaus Europas in der Welt aus den Händen der Radikallisten hindurchzuführen auf ein Gebiet, wo eine nationale, wirtschaftliche, technischer Erwägung die Vorrangigkeit hat. Trotz der gemachten Fortschritte werde dieser Gedanke immer wieder verunkelt. So habe die belgische Regierung eine Einigung in der Frage der Verlängerung der Schatzwechsel vorläufig unmöglich gemacht, weil sie sich an den Buchstaben der Entscheidung der Reparationskommission klammert und erklärt, über die Laufzeit von sechs Monaten nicht hinauszugehen zu können. Was helfen Deutschland aber Schatzwechsel auf sechs Monate, die im Februar nächsten Jahres, wahrscheinlich in der schwierigsten Zeit, die Deutschland zu durchlaufen haben wird, fällig werden?! Noch einmal also seien politische Erwägungen vor die ökonomischen getreten. Deutschland und die deutsche Wirtschaft könnten jedoch nur tragen, was ökonomisch möglich ist. Bis diese Erkenntnis in Europa sich durchzusetzen habe, müsse Deutschland alle staatliche Energie aufbringen und in einem Zusammenhang aller Kräfte von Nord und Süd als eine einzige Nation die schwere Aufgabe meistern. Im Vordergrund aller deutschen Sorgen steht das große Problem der Erhaltung der deutschen Nation.

Die Übergabe Smyrnas.

Am. Paris, 10. Sept. Nach einer Depesche aus Smyrna ist die Stadt gestern durch die 2. türkische Kavalleriedivision besetzt worden, die unter dem Befehl von Zeki Bei steht.

D. Paris, 11. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Über die Übergabe Smyrnas an die türkischen Truppen wird hier zusammenfassend folgendes berichtet: Die türkischen Kolonnen waren in der Umgebung der Stadt am Morgen des 9. September eingetroffen und erwarteten Verstärkungen, bevor sie in die Stadt, die von den griechischen Truppen zum größten Teil geräumt war, einzogen. Sie erhielten sofort Verkleidungen, worin sie erklärten, daß die Bevölkerung von Smyrna von der türkischen Besetzung nichts zu befürchten habe. Als diese Proklamationen in der Stadt bekannt wurden, brach sich eine ungeheure Zahl von in der Stadt anwesenden Türken nach der Bannmeile, um den feindlichen Truppen entgegenzutreten. Im Verlauf des Nachmittags sah dann die 2. Kavalleriedivision der feindlichen Truppen unter dem unmittelbaren Befehl der Bevölkerung in die Stadt ein. Der kommandierende Oberst setzte sich sofort mit den alliierten Behörden der Stadt in Verbindung und erklärte sofort, daß die Angelegenheit nichts zu befürchten hätte. Alle öffentlichen Gebäude und Kommandeure sind von französischen und italienischen Soldaten bewacht. Kein einziger griechischer Untergrund befindet sich mehr in der Stadt. Nach der 2. Kavalleriedivision sah dann die 5. feindliche Division in die Stadt ein. Den griechischen Truppen war es nicht gelungen, das ungeheure Material, das sie in der Stadt konzentriert hatten, zu retten. Die in der Stadt zurückgebliebenen Reste der griechischen Armee wurden gefangen genommen.

Am. Paris, 10. Sept. Die letzten Nachrichten aus Smyrna geben folgendes Bild von dem gegenwärtigen Zustand der Stadt: Mit Beginn der Besetzung durch die Türken war die Umgegend voller Flüchtlinge, die weder Obdach noch Nahrung hatten. Aus den anliegenden Gebieten wurde die sofortige Überlegung von Lebensmitteln nach Smyrna gefordert. Außerdem hat der türkische Befehlshaber von Smyrna um die sofortige Überlegung von Arzneimitteln und Krankentransportpersonal ersucht, um den Kranken in den Hospitälern zu helfen. Die Stadt ist als Lagersort für Kohle und Holz erklärt worden.

Am. Paris, 10. Sept. Sobald die Nachricht von der Besetzung von Smyrna bekannt war, wurde sie von Ankara dröhnend in alle Welt geschrien. Eine ungeheure Menschenmenge vor dem Sitz der Nationalversammlung feierte den Sieg. Ein Führer sagte in seiner Rede: Öffentlich werden wir bald die Nachricht von der Befreiung der beiden großen Städte erhalten, die unabdingbar die Ankunft unserer Truppen erwarten: Konstantinopel und Adrianopel. Die Türkei wird ihrer Armee nicht gestatten, die Waffen aus der Hand zu legen, bevor sie die in dem nationalen Pakt zusammengefaßten Ziele erreicht hat.

W. T. B. Konstantinopel, 10. Sept. Die französische Militärbehörde hat die Regierung von Ankara davon in Kenntnis gesetzt, daß sie zum Schutze der Bevölkerung zwei Kompanien Infanterie nach Bursa sende.

W. T. B. Paris, 10. Sept. Wie die Agentur Havas aus Ankara meldet, hat die Nachricht von der Landung englischer Truppen an der Küste des Marmarameeres Erkäunungen hervorgerufen. Man sei in Ankara der Ansicht, daß diese Besetzung nur bis zur Ankunft der feindlichen Truppen dauern könne. Andernfalls wäre die türkische Armee gezwungen, sich dem Aufenthalt der Truppen auf kleinasiatischem Gebiet zu widersetzen.

Rückzug der Griechen aus Thrazien?

Am. Konstantinopel, 10. Sept. Die griechischen Behörden in Thrazien haben die Eisenbahngesellschaft abeten, 17 Züge aufzustellen. In asiatischen Kreisen glaubt man an die Zurückziehung der griechischen Kontingente aus Thrazien und anderen Gegenden Thrazien.

Am. Konstantinopel, 10. Sept. Gerüchten zufolge sollen die britischen Behörden Maßnahmen getroffen haben, den Flottenstützpunkt nach Venedig und der Insel Lemnos zu verlegen.

Der Siegesjubiläum in Konstantinopel.

Am. Konstantinopel, 10. Sept. Die türkische Bevölkerung von Konstantinopel feiert begeistert die letzten Siege in Anatolien. Alle türkischen Viertel sind in den türkischen Farben angelegt, und in den Hauptmoscheen Stambuls fanden religiöse Feiern statt. Die Nachricht von dem bevorstehenden Einzug der feindlichen Truppen in Smyrna steigerte die Freude, die sich in patriotischen Kundgebungen auswirkte. Der Stadtrat und verschiedene Vereinigungen und Körperlichkeiten der Stadt richteten Glückwunschkarten an die große Nationalversammlung in Ankara und versicherten sie ihrer Dankbarkeit und Anerkennung. Aus Anlaß des Eintreffens türkischer Abteilungen in Smyrna der morgen eintrafen, wurden Vorbereitungen zur Illumination und Beflaggung der Stadt sowie für einen Festzug getroffen.

Staatstheater.

(Kleines Haus.)

„Das Paketboot.“ Ernsthafte Komödie in 4 Bildern von Charles Wildrac.

Das Stück ist kürzlich im „Berliner Theaterbrief“ eingehend besprochen worden, wurde auch bei Gelegenheit einer Aufführung durch die französische Theatergesellschaft „Nouvelles Comédiens“ ausführlich behandelt. Die Komödie ist wohl nicht deshalb erwünscht, weil sie recht betrüblich endet, sondern vielmehr, weil etwas von der Unvergänglichkeit des Lebens unterlebens sich vor uns aufstellt. Da glaubt einer, der nach dem durchlebten Erlebnis des Kriegs nicht wieder in seine Dürre zurückfallen kann, und mit seinem Freund auswandern will, er sei die Festigkeit und Entschlossenheit in Berlin, und endlich, daß er nur eine Wetterstimmung ist, denn er läßt seinen Freund im Stich und flieht mit einem jungen Mädchen. Das Mädchen scheint dem anderen Charakteren und Gemütszuständen geneigt, aber der wildere Abkömmling des „Entschlossenen“ reißt sie mit. Der Weise des Stücks, ein alter Trübsalbold, der viel Zeit zum Nachdenken hat, weil er nichts arbeitet, weiß, daß, wie in die Hände immer wieder magnetisch ansetzt, jeder Mensch durch eine andere Macht aus der Bahn geworfen werden kann und dann zurück, wenn er es am wenigsten merkt. Das Stück, vom Schatten des Kriegs dunkel getönt, ist voll melancholischer Ironie. Ein Stück in Moll. Ein Dichter mit dem tiefen Blick für Zusammenhänge, der weiß, daß wir nie die anderen verstehen können, da wir von uns selbst am wenigsten wissen, hat es geschrieben.

Die Inszenierung Dr. Burbaums hatte den rechten Ton gefunden. Die leise, innere, schwerfällige Musik kam schön zum Klingen; man konnte ihr nicht ohne Entzücken umhören und empfand hier wird allgemein Menschliches verhandelt. Das Gleichgewicht ergab sich von selbst viel tiefer als durch Reaktionen, die den ganzen Abend von ihrer Bedeutung schreien. Die dunkelblau gehaltene Wandung des Bühnenbildes (von Robert Schenk) verdeutlichte die Stimmung, das Ganze erstellte starke farbige Relationen, vor allem auch durch die Harmonie des Zusammenbaus: durch die schlichte Menschlichkeit, die Maria Rubin, Selma Kleisen, Bernhard Hermann, Gustav Albert, R. L. Diehl und Hans Hermann antraten. Man wollte die Danksagung, man sah menschliche Blicke und erlebte das Ethos des Stücks, das Dürre und gegenseitiges Verleihen ist.

Mustapha Kemal will die Waffenstillstandsbedingungen erörtern.

W. T. B. London, 11. Sept. „Times“ meldet, daß in kritischen armenischen Kreisen erklärt werde, Mustapha Kemal habe die Vertreter der alliierten Oberkommandos und des griechischen Oberbefehls eingeladen, mit ihm zusammenzutreten, um die Waffenstillstandsbedingungen zu erörtern. Der befehligende Offizier der türkischen Truppen, die Smyrna besetzt haben, hat den Alliierten versprochen, daß keinerlei Massakern unter den Flüchtlingen stattfinden werden.

Eine Botschaft König Konstantins.

W. T. B. Paris, 11. Sept. Nach einer Depeschemeldung aus Athen hat König Konstantin eine Botschaft an das Volk gerichtet, in der er erklärte, die tapfere griechische Armee mit ihren seit 10 Jahren heldenhaften Kämpfen habe ein Unglück erlitten, das nicht ohne Beispiel sei bei Armeen nach einer langen Kriegesperiode. Dieses Unglück aber, das jetzt für den Feind unerwartet gekommen sei, veranlasse in keiner Weise die Tapferkeit und den Ruhm der griechischen Armee. Im Gegenteil sei es Pflicht, dieses Unglück standhaft und geduldig zu ertragen, wie es einem patriotischen und mutigen Volke zustehe. Er als König werde tun, was ihm die Verfassung gestatte und die Interessen des Landes gebieten.

W. T. B. Paris, 11. Sept. Nach einer „Matin“-Meldung aus Athen ist das neue Kabinett mit Triandafopoulas als Ministerpräsidenten gebildet. Minister des Äußeren ist Kalogetopoulos.

König Konstantin soll abdanken. — Der Ruf nach Benizelos.

D. London, 11. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Nach dem „Observer“ ist in den griechischen Kreisen Londons die Ansicht, daß König Konstantin zurücktreten sollte, die Kronprinzen zurücktreten wird und daß Benizelos unter diesen Umständen bereit wäre die Regierung zu übernehmen. Das Blatt fügt hinzu, daß die Ermordung, daß auch Frankreich Griechenland darin unterstützen wird und daß überhaupt die Ausschüsse auf eine Verhandlung zwischen England und Frankreich jetzt besser seien. Der Pariser Vertreter der „Sunday Times“ berichtet, von gut unterrichteter Person, daß die französische Regierung die türkischen Forderungen in Thrazien unterstützen werde, daß sie dagegen entschlossen sei, den internationalen Charakter der Meerenge aufrechtzuerhalten.

Englische Hoffnungen.

W. T. B. London, 11. Sept. „Times“ schreibt, die britischen Regierungskreise verheißten sich nicht den äußersten Ernst der allgemeinen Lage. Man glaubt in asiatischen Kreisen, es sei wahrscheinlich, daß die Alliierten den Türken ohne Bezug eine geschlossene Front gegenüberstellen. Mustapha Kemal habe vielleicht die Hoffnung, die englische, französische und italienische Regierung gegeneinander auszuspielen. Er würde jedoch ärgern, die drei Mächte gemeinsam herauszufordern. Die britische Regierung bleibe entschlossen, auf der Aufrechterhaltung der Freiheit der Meerengen zu bestehen, was den internationalen Charakter der Meerengen gewahrt bleiben soll.

Siegesfeiern in Indien.

W. T. B. London, 11. Sept. „Daily Telegraph“ meldet aus Kalkutta, daß zahlreiche von Muslimen bewohnte Häuser anläßlich der türkischen Siege über die Griechen angezündet haben. In einigen Kirchen von Kalkutta wurde am Freitag Illumination und Feuerwerk veranstaltet. In den meisten Moscheen wurden besondere Gebete für den Sieg der Türken gesprochen.

Kommunistische Kundgebungen in Paris.

W. T. B. Paris, 11. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Wie die Morgenblätter melden, sind die kommunistischen Kundgebungen bis auf kleine Zusammenkünfte zurückgegangen. Im Haus wurden 18 Verhaftungen vorgenommen, wobei drei Polizeibeamte leicht verletzt wurden.

Die Krönung des rumänischen Königspaares.

D. Paris, 11. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Man meldet aus Bukarest, daß die Krönung des Königspaares von Rumänien am 12. Oktober stattfinden wird. Es werden für die Krönung Alexander von Serbien, Marischall Vissudski, der Präsident der fideiussowjetischen Republik, der Prinz von Wales und Vertreter Frankreichs, Italiens, Belgiens und der Vereinigten Staaten betrautet.

Aus Kunst und Leben.

„Der japanische Buchhandel.“ Das erste, was dem Fremden in Tokio auffällt, ist die erstaunlich große Anzahl von Buchläden und Antiquariaten, die hauptsächlich ausländische Bücher führen. In der Randstraße findet man solche Antiquariate Haus bei Haus, so zahlreich, wie sie selbst in Paris nicht zu finden sind. In dieser Straße sind 100 Buchläden, aber nur zwei sind wirkliche Buchhandlungen, die mit neuen Büchern ausgestattet sind. Dieser Reichtum an alten Büchern in Japan erklärt sich nach einem Bericht der „Deutschen Literaturzeitung“ dadurch, daß in Japan niemals ein fremdes Buch eingekauft wird, und daß ein Händler ein Buch lieber 20 Jahre besitzt, bevor er es ohne Verdienst verkauft. Jedenfalls berichtet im Lichte des Mikado ein außerordentlich kunstsinniger Handel mit fremden Büchern; davon sind 90 Prozent in englischer Sprache; an zweiter Stelle stehen dann deutsche, und dann kommen französische und russische Bücher. Für den Verkauf von fremder Literatur an die Japaner hat die Firma Maruzen Comp. sich eine Art Monopol gesichert; sie hat kürzlich eine besondere deutsche Abteilung eingerichtet und in zahlreichen Katalogen ein genau geordnetes Lagerverzeichnis herausgegeben.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Nachdem kürzlich das Residenztheater in Hannover von einer Automobilmisere, die das Theater in eine Autogarage umwandeln will, heimgesucht worden ist, soll jetzt nach einer Meldung des „Tagblatts“ auch das Deutsche Theater in Hannover verlaßt sein. Das Theater soll in ein Varieté umgewandelt werden. Hannover wird infolgedessen nur noch eine Bühne, das städtische Opern- und Schauspielhaus, haben. — Das Neue Operntheater in Berlin eröffnet die Winterzeit mit der Aufführung der dreiaktigen Operette „Die schwarze Rose“ von Richard Bars und Oscar Felix, Musik von Walter W. Gothe. Das Theater wird als erste Aufführung der Winterzeit bringen: „Ein Jahr ohne Liebe“, Operette in 3 Akten von Ludwig Strichfeld, Alfred Deutsch-German und Jean Kren, Musik von Leo Weiser. Die neueröffneten Weillhammer haben sich als zweite Aufführung gesichert: „Der Mann aus Wachs“, eine lustige Komödie von ... Am Stadttheater in Bielefeld findet die Aufführung von „Die 3 Willkäre“ statt, ein Theaterstück in 3 Akten von Carl Georg Schubert.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Planeten im Herbst 1922.

Mit der Planetenherbstzeit, die in den Sommermonaten das Entzücken aller Naturfreunde bedeutete, geht es allmählich zu Ende. Jupiter und Saturn, die bevorzugten Studienobjekte des Liebhabers-Astronomen, verschwinden nun vollends in den Strahlen der Sonne, die bald das ganze Sternbild der Jungfrau, in dem beide Planeten stehen, überflutet. Saturn, der am 4. Oktober in Konjunktion mit der Sonne kommt, tritt übrigens bereits Ende Oktober wieder aus den Sonnenstrahlen heraus, um am Morgenhimmel nach in günstige Sichtbarkeitsverhältnisse zu gelangen. Jupiter folgt ihm kurze Zeit darauf ebenfalls an den Morgenhimmel nach.

Den abendlichen Südwesthimmel beherrscht nun vor allem Mars, der sich zwar immer mehr von der Erde entfernt, aber er in der Opposition am 10. Juni am nächsten Stand, und dessencheinbarer Durchmesser trotzdem etwa auf die Hälfte zusammengedrumpft ist. Dementsprechend vermindert sich seine Helligkeit fortgesetzt, während hingegen seine Sichtbarkeitsverhältnisse infolgedessen eine Verbesserung erfahren, als er sich durch rasche rechtwinklige (östliche) Bewegung der Lichtüberflutung durch die heranrückende Sonne entzieht. Er entfernt sich dabei immer rascher von seinem hellen Gegenstück, dem Antares im Skorpion, um in das Sternbild des Schützen einzutreten, in dem er diesen Monat mehrere Stunden lang am Abendhimmel bei allerdings sehr tiefem Stand zu sehen ist.

Der Abendstern Venus durchkreuzt die Sternbilder Jungfrau und Waage und kommt am 15. September in seine größte östliche Elongation von der Sonne (46 Grad 20 Min.). Trotz diesem großen Winkelabstand bleibt die Sichtbarkeitsdauer des Planeten auf ungefähr 4 Stunden beschränkt, da sein Weg immer tiefer in die südlichen Regionen des Tierkreises hinabführt. Im Oktober sehen wir bei gleich ungünstigen Beobachtungsverhältnissen Venus in der Waage ihres größten Glanzes, dem bald darauf (November) das völlige Verschwinden des Planeten in den Sonnenstrahlen folgt. Im Dezember taucht Venus dann als Morgenstern wieder auf.

Merkur kommt auf seinem kleinen Umlauf um die Sonne in diesem Monat ebenfalls in seinen größten Abstand, befindet sich aber gleichzeitig so tief südlich in der Ekliptik, daß er nicht beobachtet werden kann. Dagegen bildet er in den Tropen eine glänzende Erscheinung. Am Tag seiner größten Elongation (20. September) steht er gleichzeitig 1 1/2 Monddurchmesser von Soica in der Jungfrau entfernt. Auch diese interessante Begegnung ist bei uns nicht zu verfolgen. Im Oktober tritt auch Merkur wieder aus den Sonnenstrahlen, um am Morgenhimmel sichtbar zu werden, wo er Anfang November bei ziemlich nördlicher Stellung von der Sonne gut zu beobachten sein wird.

Am 4. September kommt Uranus (nur im Fernrohr zu mitteln) in Opposition zur Sonne, steht ihr also genau gegenüber und ist die ganze Nacht im Sternbild des Wassermanns zu sehen. Er ist 6. Größe und kann unweit des Fixsterns Lambda (3. Größe) im genannten Sternbild leicht gefunden werden.

— Die Beratungskommission für Gasversorgung wird wieder die seitgemachten Vorschläge der Instandhaltung der Gashähne, Beleuchtung sowie des Einmachens und Dorrrens in ihren nächsten am Dienstag und Donnerstag (nachmittags 4 Uhr) dieser Woche stattfindenden praktischen Unterweisungen behandeln.

— Die Beschränkung der Marktbrotversorgung. Durch eine Verordnung über die öffentliche Versorgung mit Brot vom 8. September 1922 hat das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft die Ausführungsbestimmungen zu § 31 des Getreidegesetzes über die Beschränkung der Versorgung mit Marktbrot erlassen. Die Durchführung der Verordnung, deren Einzelheiten wir bereits mitteilten, liegt in den Händen der Kommunalverbände. Der Ausschluß der Personen, die auf Marktbrot keinen Anspruch haben, soll bis zum 16. Oktober 1922 erfolgen.

— Die Rechtsfrage bei Straßensanierung und Müllabfuhr. Das preussische Gesetz vom 1. Juli 1912 bestimmt, daß die polizeimäßige Reinigung öffentlicher Wege einschließlich der Schneereinigung, des Streuens des Glatteis und des Besprengens zur Staubbekämpfung der Gemeinde als öffentliche Last obliegt, sofern nicht ein anderer dazu verpflichtet ist. Die Reinigungspflicht der Anlieger kann auf öffentlichen Geleisesperrflächen, Oberräumen und besonderen öffentlich rechtlichen Titeln beruhen. Für den verpflichteten Anlieger kann die Gemeinde die Reinigung übernehmen und von ihm die Kosten erheben. Die Befreiung des Hausinhabers ist grundsätzlich Sache des Müllereigners.

— Konrad Hähnle über Kulturpolitik und Sozialismus. Am Sonntagvormittag 11 Uhr sprach der ebenamtspreussische Kultusminister Konrad Hähnle in der Aula des Lyceums 2 über „Kulturpolitik und Sozialismus“, wobei er eingehend bemerkte, daß der Zusammenbruch nach den Kriegsjahren neben dem Zusammenbruch der Wirtschaft, der Finanzkraft, der militärischen Macht, der reaktionären preussischen Politik und der seitlichen auswärtigen Politik nicht zuletzt auch ein geistlicher Zusammenbruch war. Das ganze letzte Menschenalter mit seiner mechanischen Einstellung, seiner äußeren Macht und glänzenden Technik sei dahingekommen, weil deutscher Geist, deutsches Gemüt, deutsche Kunst und Wissenschaft, Schule und Erziehung verkommen. Der Sinn unserer deutschen Staatsumwälzung ist nicht nur der einer politischen Staatsumwälzung. Zu gleicher Zeit gab es auch bereits seit Jahrhunderten ein stilles Sehen nach einem geistigen und kulturellen Deutschland. Die Frage des deutschen Aufbaus sei vor allem auch eine kulturelle Frage, wenn auch die finanziellen Räte hier sehr erhellend wirkten. Aller Aufbau hänge eng zusammen mit den großen Erziehungsfragen. Was wir in deutsche Schulen und Erziehung stellen, sei Lebensgrundlage, das in einem Menschenalter verfallene Früchte trage. Wir müßten deshalb eine Politik auf weite Sicht treiben. Nur der Geist macht die Wirtschaft lebendig. Die Idee müsse auch die Wirtschaft beleben. Der Sozialismus sei nicht ausschließlich eine Frage der reinen Wirtschaft. Er sei eine große Erziehungsfrage. Die Entwicklung der Technik schaffe den Sozialismus noch nicht, wie Amerika trotz seiner mechanischen Entwicklung zeigt. Auch die politische Macht führt allein nicht zu ihm, wie Rußland in den letzten fünf Jahren bewiesen habe. Neben wirtschaftlicher Entwicklung und politischer Macht gehört als dritter Faktor die geistige und sittliche Reife des Proletariats, an der es auch in Deutschland noch sehr fehle. Wir machen in der Wirtschaft in neue Formen und neue Inhalte des Lebens hinein. Darum begreifen wir neuerzogene Menschen. Wir den Erziehungsfragen der alten Zeit kommen wir nicht mehr aus. Früher war alle Erziehung individualistisch und egoistisch eingestellt. Der Mensch wurde auf sich selbst gewiesen, ohne wahren Gemeinschaftsgeist. Wir brauchen Menschen, die erfüllt sind von Jugend auf von dem Gedankengut der gegenwärtigen Hilfe, dem großen Gedanken des Humanismus, des sozialen Fühlens, Mögens und Denkens. Vom Kindergarten an bis zur Hochschule muß der Gedanke lebend sein: Einer für alle, und alle für einen! Der nationale Kulturgedanke steht über dem nationalstaatlichen der Reichsparteien und dem arischen des Zentrums. — Der Redner entwickelte dann noch, weit ins Innere gehend, sein Programm, wie er es als ehemaliger Kultusminister im sozialistischen Geist sich vorzeichnete hatte. Seine Ausführungen fanden großen Beifall der Anwesenden.

Daunen-Decken
Stepp-Decken
Woll-Decken

bester Qualitäten
sehr preiswert

Betten-Spezialhaus
Buchdahl
4 Bärenstraße Bärenstraße 4.



Mittwoch, den 13. Sept. 1922
ab 8 Uhr abends im Kurgarten:

Gartenfest

8 Uhr: KONZERT

Etwa 9 Uhr:

Feuerwerk.

Ausgeführt von der Fa. Sauer, Augsburg.

Eintrittskarte 100 Mark.

Vorzugskarten für Einwohner-Abonn. 50 Mk.,
mit der Abonnementskarte vorzuzeigen.

Abonnements- und Kurtaxkarten berechtigen
zum Besuche der Wandelhalle und des Kur-
gartens nur bis 6 Uhr nachmittags. F285

Städtische Kurverwaltung.

Vorträge der Gasberatungsstelle

über

Instandsetzung der Glühlicht-Beleuchtung
am Dienstag, den 12. September, und

Einmachen und Dörren

am Donnerstag, den 14. September, jeweils nach-
mittags 4 Uhr, Marktstraße 16. F284

Berdingung.

Die Zimmerarbeiten für 3 Besetzungsmöbel-
häuser an der Alarontaler Straße-Ellener Platz
sollen vergeben werden. Unterlagen können bei uns
für 20 Mk. bezogen werden. Anzeigeneröffnung
Freitag, den 15. September, vorm. 9 Uhr. F284
Städtisches Hochbauamt Wiesbaden.

Hausverkauf.

Am Dienstag, den 12. September 1922, vor-
mittags 9 Uhr, kommt im Dienstzimmer der Ober-
försterei Ellville, an Ellville, Burgstraße 1, zur
öffentlichen Versteigerung das an Winkel a. Rhein,
Landstraße 2, gelegene Wohnhaus nebst Stallung,
Sofraum und Hausgarten, mit einer Gesamtfläche
von 9253 ha.

Die Bedingungen können gegen eine Schreib-
gebühr von 10 Mk. von der Oberförsterei Ellville
bezogen werden.

Die Versteigerung des Hauses kann werktags
zwischen 12 und 1 Uhr mittags erfolgen nach vor-
heriger Vereinbarung mit dem Mieter. F218
Der Forstmeister.

Kein Einbruch mehr!

Alarm-Schloss mit Schuss-Vorrichtung

Jeder Einbruch wird durch lauten
Schuss gemeldet. 859

Jacob Cramer, Schlosserei
Wiesbaden, Stiftstraße 24. — Tel. 3443.

Israelitische Kultusgemeinde. Eynagogenplätze.

Zum Neujahrsest und dem Versöhnungstage
finden Festgottesdienste in der Hauptsynagoge am
Richtersberg und im Saale der „Loos-Platz“,
Friedrichstraße 35, statt.

Der Einlass zu den Gottesdiensten kann nur
gegen Vorsehung der Eintrittskarten erfolgen,
welche im Amtszimmer unserer Gemeinde, Eiser-
straße 6, werktags vormittags von 9-1 Uhr
ausgegeben werden. Denjenigen Gemeindeglieder-
n, welche in der Hauptsynagoge keine Plätze er-
halten können, werden Eintrittskarten für den
Logenaal unentgeltlich verabreicht. An Fremde wer-
den Eintrittskarten, soweit Raum vorhanden, für
beide Gottesdienste gegen Bezahlung auszugeben.
Wiesbaden, den 1. September 1922. F253
Der Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde.

Israelitische Kultussteuer.

Einzahlungszeit für die II. Rate 1922/23 1. bis
16. Oktober, vormittags 8½-1 Uhr. F253
Israelitische Kultusstelle.

Ludwig Gutmann
Preziosa-Büro-Einrichtungshaus
Frankfurt am Main
44 Kaiserstraße 44



Wer sie einmal hat geschrieben,
der kann keine andre lieben.
Daher fleht's von 1000 Lippen
laßt uns nur Mercedes Lippen.

F 157

Waggon-Entladungen
und Fahren aller Art
übern. Kfz. Körner-
straße 4. Ruf 2803.

Diese
Kartoffeln
nirgend besser erhältlich
Pfund Mk. 4.—
günstigste Billiger.
Schwante Nachf.
Schwalbacher Str. 59.
Telephon 414.

Strickjaden Jumper

kaufen Sie wieder am
billigsten bei
Lauandorf & Bender,
Kirchgasse 48, 3. Stod.

Kartoffeln
Pfund Mk. 4.—

Zwiebeln
Pfd. Mk. 10.—

**Hermann
Knapp**
Marktplatz 3

Der Ertrag von 4 Birn-
und 4 Zwetschen-Bäumen
zu verkaufen.
Klein-Schmidt,
Schulberg 8, 2. Stod.

Obst-Versteigerung.

Von den Erben des Bürgermeisters Seelgen wird der
Obstertrag (Zwetschen, Birnen, Apfel u. Nüsse)
von mehreren Parzellen meistbietend versteigert am
Mittwoch, den 13. September, nachmitt. 3 Uhr
(an Ort und Stelle).

Treffpunkt: An der Bergstraße in Sonnenberg
(Haltestelle der elektrischen Straßenbahn).
Sonnenberg, den 9. September 1922.
Die Eigentümer.

Zur nächsten Versteigerung benötige ich
mehr. 1000 Kleidungsstücke.

Sehr hohe Preise werden erzielt.
Peter Alt, Auktionator u. Taxator
Römerstr. 7. Telephon 2761.
Erstes Spezial-Unternehmen am Platz.

Neptunialeder

bestes Kernleder der Gegenwart, unübertroffene Halt-
barkeit und wasserdicht, in Handarbeit (Sohlen und
Abzüge) noch billiger. (Auf Wunsch in einem Tag.)

Schuhmacherei Simon

Römerberg 39, 1. Stod. Ecke Röderstraße.



**Goldstern
Silberstern
Cabinet**
die Marken der Kenner
feinster Obstschäume.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften:
LISCHU A.G. WIESBADEN

Frische Landeier
Algäuer, Limburger, Camembert

geteilt und ungeteilt, zum Tagespreis.
Wiederverkäufer Vorzugspreise.

G. Jung

Molkereiprodukte
Sedanplatz 3. Telephon 4521.

Laden

oder bestehendes Ladengeschäft mit anschließender
Wohnung zu mieten gesucht. Abhandl. wird bezahlt.
Angebote unter R. 814 an den Tagblatt-Verlag.

Annoncen-Expedition Annahme v. Inserat. f.
alle Zeitung. d. Sieb.
Rheinstr. 27 (Hauptst.)

**Firma
Adolf Harth**

Ein Waggon = 30 000 Pfd.

Weizenmehl
hell- und hochbackend

Pfund Mark 52.50

Weizenbrotmehl

Pfund Mark 50.—

Margarine

ungefälscht, in ½-Pfund-Paketen
die Marken:

„Merkur“ u. „Feine“
nur solange Vorrat

zu Mark 155.—

1 Waggon Margarine

Waa prima, ½ Pfund Mark 170.—

Waa extra prima 175.—
½ Pfund Mark

beide frisch und ungefälscht

Fabrikat hochklassig.

**Holländisches Flomen-
Schweineichmalz**

ganz hervorragende Qualität
wie Butter

garnicht zu vergleichen mit
billig. gepreßtem amerik.

Schmalz

Pfund Mark 225.—

Backöl

(Kaltschlag-Vorlauf)

6 Schoppen (½ Lit.) 160.—

Salatöl

(Tafelöl)

6 Schoppen (½ Lit.) 175.—

23 Verkaufsstellen
in allen Stadtteilen.

Köfritzer Schmarzbier

eingefroren.

Bierkönig

Filiale: Herrnmühlgasse 7.
Telephon 557.

Dohheimer Straße 28.
Telephon 302.

Autovermietung
Telephon 501.
Offene und geschlossene Privatwagen nach jeder Richtung. 829
Garage GRÜN
7 Taunusstrasse 7.

Beleuchtungskörper
moderne, grosse Auswahl, billigste Preise.
Flack, Luisenstr. 25, an der Kirche.
Telephon 747.

Kaufe sofort
1 goldene Herrenuhr m. Kette
Herrensiegelring
Eßbesteck für 6 Personen
gegen höchste Bezahlung aus nur erstem
Herrschaftshaus zu eigenem Gebrauch.
Schriftliche Angebote werden erbeten an
C. W. Beckel, Rüdesheimer Str. 34, 1.

Wollen Sie
**Brillanten, Platin, Gold- und
Silbersachen, Zahngebisse** und
verkaufen? Gehen Sie zum **Fachmann**
M. Schäfflein, Gold- u. Silberschmiede-Werkstatt
Obere Webergasse 56.
Dasselbst werden Sie **gewissenhaft und reell**
bedient und erzielen die höchsten Kurspreise.
(Christl. Firma). Bitte gen. a. Hausnummer zu achten.

Achtung!
Ganz ungeniert u. diskret
ist die Ankaufsstelle für jeden Kunden in der
Wagemannstr. 13, 2. Stock.
Zahle nachweislich höchste Preise für
Brillanten, Gold- u. Silber
Zahngebisse, Bestecke, Ringe, auch zerbr.
Wäsche, Kleider, F. Schiffer. Kein Laden.

Größ. Bildergläser taucht zu hohen Preisen
Reichard
Taunusstrasse 18. 836

Säde und Badtücher
von Jute oder Papiergewebe kaufen wir jeden Posten
zu den höchsten Tagespreisen, auch ganz zerfahrene Säde
werden gekauft.
Riesel & Sperber Saffradstr. 13, Dohheimer
Str. 13, Telephon 6129.

Indienreisender
sucht zunächst für 3-4 Stunden täglich
Privatsekretär(in).
Fließend Englisch in Wort und Schrift (auch
Kurzschrift), sowie Schreibmaschine u. flotto
Stenographie **unbedingt** erforderlich.
Etwas Französisch u. literarische Interessen
sehr erwünscht. Vorstell. höchst erbeten:
Mittwoch u. Donnerstag v. 11-12 Fischerstr. 7.

Umsichtige Filial-Deiter
und
flotte Verkäufer
nur aus der Branche, für erstes Kolonial-
warenhaus am Platz, zum mögl. bald. Eintritt
gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abdrücken und
AL-Angabe unter J. 813 an den Tagbl.-Bertl.

Stenotypistin
stundenweise abends, gel.
Off. u. M. 818 Tagbl.-Bertl.
Herrnbeisitzerinnen
und Sonstigen gesucht.
Kobach u. Co.,
Schiersteiner Straße 20, Hellmündstr. 27. 8. 2282.

Wanzen
mit Brut vertilgt unter
Garantie
Desinfektions-Anstalt
Vehmann,
Hellmündstr. 27. 8. 2282.

Rechtsanwalt Dr. Paul Sulzberger
Paula Sulzberger, geb. Nussbaum,
vermählte
Wiesbaden Halberstadt
Trauung 12. September,
„Casino“, Kaiserstr., Halberstadt.

Zurück.
Dr. med. A. Brühl
Arzt und Zahnarzt
Große Burgstraße 9.
Telephon 4924.

Von der Reise zurück.
San.-Rat
Dr. Ricker
Adelheidstraße 30.

Unser
Kind
Bilder, Briefe,
verbinden sich schnell,
dann man abends den
Schaum d. Zucker's Patent-
Medizinale-Säfte eintröpfeln
läßt. Schäum erst morgens
abwaschen u. mit Zucker-
Creme nachreiben. Grob-
artige Wirkung d. Zuckers
behält. In allen Apotheken,
Drogerien, Parfümerie- u.
Schmuckgeschäften erhältlich.

Rolläden
Jalousien liefern u.
reparieren Fachleute.
Georg & Berg
Rheinstr. 66, Tel. 5001.

Fässer
neue und gebrauchte, für
Wein, Obstwein, Spirituosen
Eisig usw. in allen Größen
ständig im Lager.
Fahndlung Grünfeld
Scharnhorststraße 26.

Gelegenheitskauf!
la Kunstphonie
5 Pfund-Blod 170 Mt.
1 Pfund-Blod 35 Mt.
Schweizer
Milchpulver
(1 Beutel = 1 Str. Milch)
Beutel Mt. 18.-
Reinhold's natürl.
Hühner-Ei
(Eiweiß und Eigelb)
Beutel (10 Eier) Mt. 0.95
Ferd. Alexi
Rheinberg 9. Tel. 652.

Fichtenstodholz
erbfrei, geprengt, nicht
über einen Zentner Stück-
gewicht, frei Bahnwagen
Wiesbaden, 1300 Zentner
à 145 M. gegen Akkreditiv.
Erlaubnis an
Hans Theis
Langendernbach
(Befertwald).

**STEMPEL-
SCHILD-
KALISCHEES
GÖTZEN**
Tel. 835
Lang. 37

Korsett
Anfertigung und Aus-
besserung. Büstenhalter.
Elinor's Wägen.
Mauergasse 14, 1 St.

**Neue
Damenhüte**
kaufen Sie nicht, sondern
lassen Sie Ihre alten
Hüte umarbeiten. Bista
10 schöne Modelle zur An-
fertigung. Farben nach allen
Farben. Billigste Preise.
Schnelle Bedienung.
Blücherstr. 6, Tel. 161 r.

Gelegenheitskauf
1 Posten Cheviot
und
Sabbardineleider
von 1000-4500 Mt.
Arnold, Hellmündstr. 11, 1

**Zwei neue
Modell-Mantel**
umständlicher billig zu
verf. Beier Mt. 10. Am
Königstor 7.

Gehr guter. Fahrrad
sowie Klappwagen perf.
Bernhardt, Dohheimer
Straße 31, Rth. 3 r.
Im Auftrag tauche
zu staunend hob. Preisen

Belze
wie: Berlioz, Seal,
Blum usw. Großhut,
Ragemannstraße 27.

Kaufe
Prismen - Gläser, Photo-
Apparate, Sand- u. Reife-
messer zu
hohen Preisen.
Arthur Jahnke,
Ragemannstraße 14.

**Pianos
Flügel
Pianos
Phonolas
Tafelklaviere**
kauft zu höchsten Preisen
H. Schock,
Jahnstr. 34, Teleph. 2903.

Kleiner Stuhlflügel
im Auftrag zu kauf. gel.
Grabischke,
Hellmündstr. 58.

Mandolinen, Gitarren,
sowie alle Streich- und
Blas-Instrumente taucht
Seibel, Jahnstr. 34.

Kleidermantel, Vertigo
Trum-Spiegel u. Bäder-
schrank gegen hohen Preis
zu taufen gesucht.
Grabischke,
Hellmündstr. 58.

**Gutgehende
Wirtschaft m. Haus**
Land- u. G.-
Schäftshaus, Hotels,
Pensionen, Restaurants
für sol. zu kauf. gesucht.
S. Kappi
Dohheimer Str. 120.
Telephon 1925.

Esperanto
die Wörterliste.
Neuer Lehrgang beginnt.
Rth. Webergasse 16, 1.
Schöner Steinway-Flügel
zum Spielen frei. Angeb.
u. S. 809 Tagbl.-Verlag.
Braves fleiß. Mädchen
für 2 Personen gesucht.
Winberg,
Bierhäuser Straße 23.

**Der
Rutscher**
wird gebeten, sich bei
Rechtsanw. Dr. Freund-
lich, Friedrichstraße 51,
zu melden, welcher am
Sonntag, den 27. August,
eine Frau, Dame von
Hotel Epple, Körnerstr.,
nach Kaiser - Friedrich-
Ring 63 fuhr und Zeuge
des Vorfalls war.
Einem Mann ist lang-
haar. Vedermann, lange
Ohren, Samstag abend,
gel. Hellmündstr. 21. 810.

Warnung!
Warne hiermit jeder-
mann, meiner Ehefrau,
Helene Kappes, geborene
Kilian, etwas zu leihen
oder zu borgen, da ich für
nichts haften.
Karl Kappes,
Balkenstr. 37.

**10000 Mt.
Belohnung**
dem Finder eines
**Brillant-
Gliederarmbands**
verloren auf dem Wege
mit der elektrischen Bahn
Wiesbaden - Mainz und
zurück. Rab. beim Gortier
Hotel „Selleue“, Wil-
helmstraße 32.

**Verloren
1 goldener
Brillantring.**
Abzug. gegen hohe Bel.
Dank-Hotel.

Verloren
Samst. nacht Eisenbein-
Kette mit Reingel von
Kurtzhaus, Webergasse nach
Richard-Wagner-Straße.
Da teures Andenken, dem
Finder hohe Belohnung
angekündigt. Abs. Richard-
Wagner-Straße 34.

Verloren
Samstag abend schwarz-
seid. gestickt. Pampadour
von Kurtzhaus bis Ring-
straße. Abzug. a. gute Bel.
Rüdesheimer Str. 8, 8.

Bernsteinfette
Sonntag verloren. Gegen
hohe Bel. abs. Kapellen-
straße 54. Tel. 2792.

Sonntag abend 11 Uhr.
in der Verderstraße.
grauer Herren-Hut
perf. Abzug. ges. Belohn.
b. Schäfer, Rthstr. 28, 3

Gib. Dedel mit Glas
von Damenuhr Sonntag
verloren. Ges. gute Be-
lohn. abzug. Seemann,
Kellerstraße 3, 2.

**Entlaufen
Jagdhund**
auf „Flora“ hörend, rot,
weiß. Gegen Belohnung
abzugeben bei
M. A. Deutz, Delfinm.
Kaserne,
Lortzstr. Schule.

Standesamt Wiesbaden
Sterbefälle.
Am 7. Sept.: Walter Jean
De Meiser, 66 J.; Ehefrau
Maria De Meiser geb. Bach, 30 J.;
Kind Adele De Meiser, 2 J.; Schul-
macher Philipp Schmidt, 69 J.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen gut- u.
unvergesslichen Vater
**Herrn Turnlehrer
Fritz Heidecker**
am 8. d. M., im 75. Lebensjahre, von seinem schweren, mit
Geduld ertragenem Leiden durch den Tod zu erlösen.
In tiefem Schmerz:
Heinrich Heidecker, Gewerberat.
Wiesbaden, den 9. September 1922.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. d. M., nachmittags
2 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Nachruf!
Nach einem langen, arbeitsreichen Leben ist
unser gemeinsames Ehrenmitglied
**Herr Ehrenkreisturnwart
Fritz Heidecker**
am 8. September verstorben.
In ihm verlieren wir unseren einstigen Führer und einen treuen
Freund unserer Turnsache, zu dem Tausende deutscher Männer in
Achtung und Ehrerbietung emporklickten. Unvergessen soll er uns
allen als leuchtendes Vorbild im Gedächtnis bleiben.
Wiesbaden, den 10. September 1922. F294

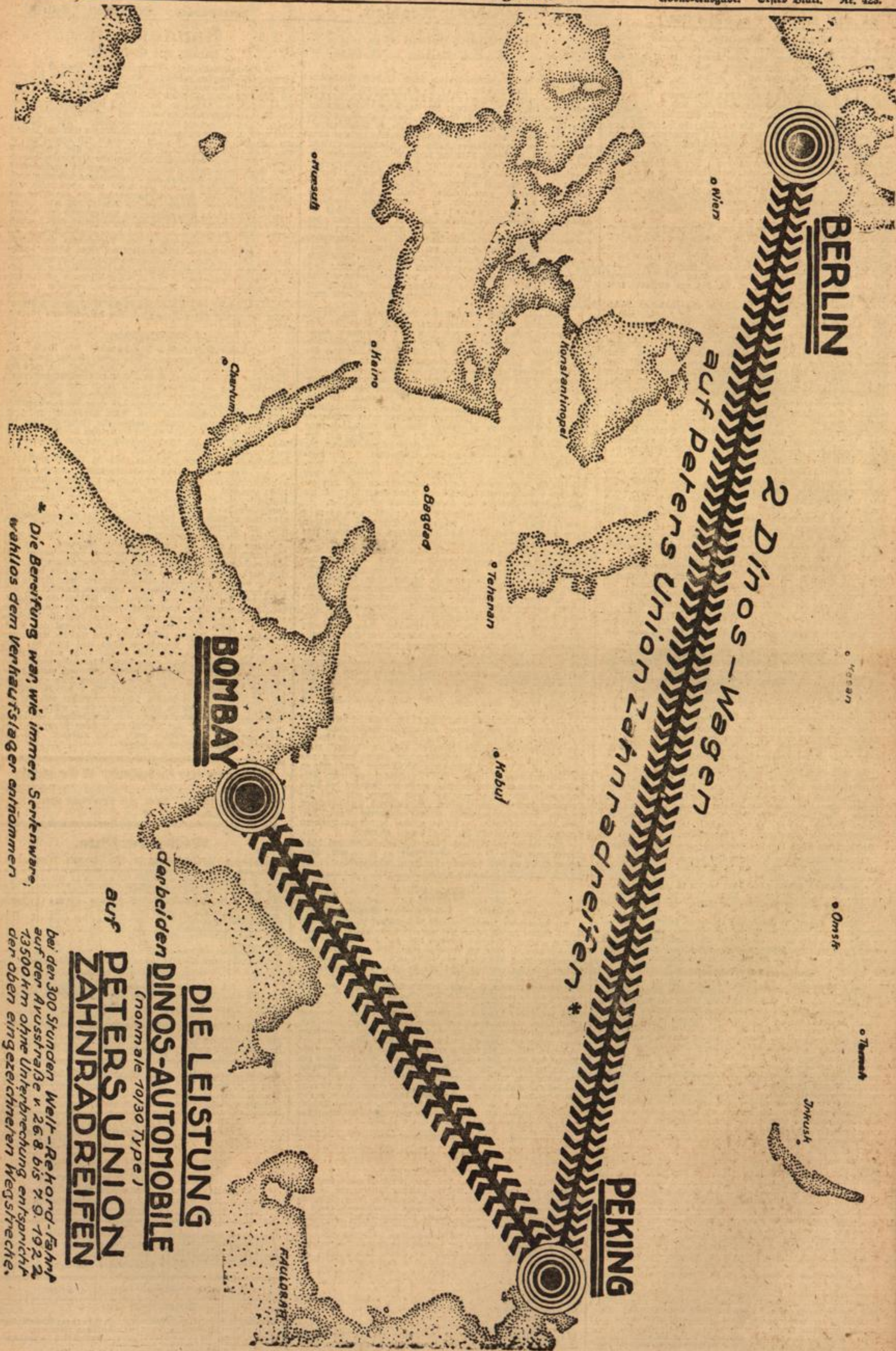
Die Wiesbadener Turnerschaft:
Turnverein 1846. Männer-Turnverein. Turngesellschaft.
Wiesbadener Stadt- u. Landverband für Leibesübungen.

Das Hausbaltungsatid ist knapp, die
Hausfrau und Mutter muß lauten. Darf
aber das Kindchen im saften Lächeln
darunter leiden? — Nein! Ihm muß die
gute Nahrung und Ernährung werden, deren
es zu einer gelunden, kräftigen Entwicklung
dringend bedarf. Keine Mutter sollte da-
her von „Kufete“ absehen und dies all-
bewährte, zuverlässige, erlösende Kinder-
nahrungsmittel durch etwas ansehnlich Bil-
getes ersetzen, das in der Wirkuna aber nie
an „Kufete“ herankommen vermag. Ein
mit „Kufete“ genährtes Kind unter-
scheidet sich von anderen durch sein vor-
bildliches Gedeihen, sein blühendes Aus-
sehen und seine Widerstandsfähigkeit
gegen Krankheiten. „Kufete“ ist auch
heute noch preiswert, denn es ist nicht
in demselben Maße verteuert wie die
meisten anderen Nahrungsmittel des täg-
lichen Bedarfs.

Todes-Anzeige.
Nach kurzer, schwerer Krankheit ist unser
heißgeliebtes
Kurtchen
im Alter von 2 1/2 Jahren heute mittag 1 Uhr
und durch den Tod erlitten worden.
In tiefem Schmerz:
Familie August Fried
und Angehörige.
Wiesbaden, (Neubauerstr. 6), 9. 9. 22.
Die Beerdigung findet Dienstag, den
12. September, nachmittags 3 Uhr, von der
Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Gestern morgen entschlief sanft infolge
eines Schlaganfalls mein geliebter Mann,
unser treuer Bruder, Schwigersohn,
Schwager und Onkel
Walther Koenig
Landrat a. D.
Geheimer Regierungsrat.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Marie Luise Koenig, geb. Leupold.
Wiesbaden, den 11. September 1922.
Lessingstr. 1. 860
Beerdigung Mittwoch 3 1/2 Uhr, Südfriedhof.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme und die überaus zahlreichen Kranz-
und Blumenspenden, welche uns bei dem
Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen zuteil
wurden, insbesondere auch Herrn Pfarrer
D. Schöller für die wohltuenden, tröstenden
Worte sowie allen Freunden, welche der
lieben Entschlafenen während ihrer Krankheit
so liebevoll zur Seite standen, sagen wir auf
diesem Wege allerherzlichsten Dank.
Familie Ludwig Weiß.
Wiesbaden (Königsstr. 12), 11. September 1922.



BERLIN

2 Dinos-Wagen
auf Peters Union Zahnradreifen *

PEKING

BOMBAY

DIE LEISTUNG

DINOS-AUTOMOBILE

(normale 10/30 Type)

auf

**PETERS UNION
ZAHNRADREIFEN**

* Die Bereifung war, wie immer Serienware, wahllos dem Verkaufslager ankommen

bei den 300 Stunden Well-Rehord-Fahrt auf der Ausstraße n. 26.8 bis 7.9. 1922, 13500 km ohne Unterbrechung entspricht der oben eingezeichneten Wegstrecke.